



MONDPALAST

Gutachten

zur

Mondpalast Akademie

für

Peter

Projektbeschreibung:

Die Schüler der zwölften Klasse haben die Gelegenheit, an der Mondpalast Akademie als Teil ihres Unterrichtsprogrammes teilzunehmen. Es handelt sich um einen einwöchigen Kurs von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Das Thema war „Im Klettergarten Deiner Seele“. Die folgenden Lehrinhalte bildeten die Bausteine der diesjährigen Herbstakademie: Sprecherziehung und Singen, Improvisationstraining, Präsenztraining, Schauspiel - Grundlagen, Schauspiel – szenisches Spiel, Konzentration, Atmen und Entspannung, Körpertraining und Bühnenfechten, Berufshintergründe.

Über die Teilnahme liegt eine gesonderte Bescheinigung vor.

Die Schüler haben die Möglichkeit, sich einen Einblick in das Berufsfeld Theater zu verschaffen und Techniken für das Spiel nicht nur nachahmend anzuwenden, sondern bewusst kennenzulernen.

Rückblick von Peter

Wir haben im Mondpalast verschiedene Kurse gemacht.

- Schauspielgrundlagen
- Improvisationstheater
- Chorarbeit
- Sprachgestaltung
- Bühnenfechten
- Entspannung
- Szenenspiel

Im Improvisationstheater habe ich einige neue Übungen kennengelernt, z. B. „Platzkampf“ oder eine abgewandelte Form von „Gromolo“. Diese Übungen konnte ich auch gebrauchen, als ich ein Vierteljahr den Improvisationstheaterkurs an unserer Schule geleitet habe. Spannend fand ich es zu sehen, wie ein Kurs mit einem anderen Leiter ist.

In den Schauspielgrundlagen wurde mir noch einmal deutlicher bewusst, dass es auf der Bühne immer um etwas Existentielles geht. Als Beispiel: Wenn man kurz bevor man aus dem Haus geht, um spazieren zu gehen, die Sonnenbrille sucht und nicht findet, aber trotzdem geht, ist das nicht existentiell.

Wenn man jedoch gerade einen Anfall bekommt und die lebensnotwendigen Tabletten sucht, dann ist es existentiell. Und so sollte man spielen.

Für die Sprachgestaltung kannte ich schon Übungen, die aus dem Gesang stammten.

Was interessant war, war, dass wir uns mit der hochdeutschen Aussprache beschäftigt haben. So haben wir zum Beispiel gelernt, dass „König“ K-Ö-N-I-CH ausgesprochen wird. Hier wird das auslautende -g wie der Reibelaut in dem Wort „ich“ ausgesprochen. Sobald aber durch Deklination weitere Buchstaben hinzutreten, wird das g wieder wie g gesprochen: die Könige. Folgt der Endung -ig die Ableitungssilbe -lich (königlich), so wird das g wie ein k [k] gesprochen.

Bühnenfechten hat mir sehr viel Spaß gemacht. Da ich einige anfängliche Übungen in Karate gemacht habe, fand ich es faszinierend, wie man Kampfsport mit präziser Bühnenchoreographie verbindet.

Ich habe bei Thomas Rech die Grundlagen der Inszenierung gelernt. Das konnte ich bei meinem Musical „Elisabeth“ anwenden:

- Bühneneinteilung
- Positionierung
- Symbolik
- Auf- und Abgänge

Das Prinzip des Schauspiels kann man ziemlich überall lernen, es kommt darauf an, wie man es lernt. Der Mondpalast hat mir weitere Möglichkeiten geboten und vieles verdeutlicht.

Kommentar von NN, Intendant Mondpalast

Peter trug zum Gelingen der gruppenspezifischen Prozesse stark bei. Er war neugierig und interessiert, die Zusammenarbeit war angenehm. Diese Beobachtung wurde auch von anderen Seminarteilnehmern gemacht. Peter ist ein Ausnahmetalent. Er kann inszenieren, besitzt schon jetzt Charisma und Ausstrahlung, ist schauspielerisch talentiert und gestaltet seine Rollen durch innere Haltung. Stimmlich und gesanglich ist er gut, in der Arbeit ohne Allüren.

Wanne-Eickel, den 20.Mai.2010

NN

Lehrerkommentar

Peter suchte mit diesem Kurs die Möglichkeit seine schauspielerischen Fähigkeiten auszuweiten und neue Techniken dazuzulernen. In einem reflektierendem Gespräch konnte Peter präzise beschreiben, welche Techniken er erlernt hat und bei seiner weiteren Arbeit im Bereich Schauspiel innerhalb der Schule wendete er sie bewusst an.

Bochum, den 15. April 2010

Für die Schule

NN